Wichtige Informationen für die Einnahme von Kaliumjodid-Tabletten nach einem Reaktorunfall

Diese Tabletten dürfen nur nach öffentlicher Aufforderung durch die Gesundheitsbehörde eingenommen werden!

Wer soll Kaliumjodid-Tabletten einnehmen?

In erster Linie die besonders gefährdeten Zielgruppen, wie

- Kinder und Jugendliche (von 0 – 16 Jahre)

Bei stärkerer Belastung mit radioaktivem Jod ist die Tabletteneinnahme auch für

- 18- bis 40-jährige Jugendliche und Erwachsene
- Schwangere und Stillende empfohlen.

Personen **ab 40 Jahren** wird die Einnahme der Tabletten **abgeraten**.

Wie werden die Tabletten dosiert bzw. eingenommen (Tagesdosis)?

Die Tabletten bzw. Tablettenteile werden zerdrückt und mit viel Flüssigkeit eventuell mit einer kleinen Mahlzeit eingenommen. Eine Tablette enthält 65 mg Kaliumjodid; die Tabletten können bei Bedarf halbiert und geviertelt werden.

Die Tabletten sind im Schularztraum gelagert.

Altersgruppe	Dosierung
Jugendliche von 12 bis unter 18 Jahren	2 Tabletten pro Tag
Personen von 18 bis unter 40 Jahren	Einmalig 2 Tabletten
Schwangere und Stillende	Einmalig 2 Tabletten

Ärztliche Kontrollen nach der Einnahme sind erforderlich bei Kindern im 1. Lebensmonat, bei Schwangeren und Stillenden.

ACHTUNG: Diese Personen dürfen Kaliumjodid-Tabletten nicht einnehmen:

- Personen, die an einer Jodüberempfindlichkeit leiden.
- Personen, die an einer dieser sehr seltenen Krankheiten leiden:
  - Dermatitis herpetiformis
  - Jododerma tuberosum
  - Pemphigus vulgaris
  - Mytonia congenita
  - Hypokomplementämische Vaskulitis
- Besondere **Vorsicht ist geboten bei Personen mit:**
  - Asthma bronchiale
  - Herzinsuffizienz
  - Nierenfunktionsstörungen
  - Autcimmunkrankheiten

Nebenwirkungen

Wenn man die Kaliumjodid-Tabletten mit viel Flüssigkeit und nach einer Mahlzeit einnimmt, kommen Nebenwirkungen fast nicht vor.

Sehr selten und vorübergehend können auftreten:

- Metallischer Geschmack
- Erbrechen
- Durchfall
- Magenbeschwerden
- Hautausschläge
- Entzündungen des Zahnfleisches, der Bindehaut oder der Nasenschleimhaut
- Vermehrte Schleimbildung in den Bronchien
- Ruhelosigkeit
- Herzklopfen

Weitere Informationen in Ihrer Apotheke und beim Arzt.

Ganz wesentlich ist:

Die Kaliumjodidtabletten dürfen im Katastrophenfall nur nach **Aufforderung durch die Gesundheitsbehörden**, die über die Massenmedien erfolgt, eingenommen werden.

Im Anlassfall werden von den Gesundheitsbehörden je nach der zu erwartenden Strahlenbelastung **verschiedene Zielgruppen** zur Einnahme der Tabletten aufgefordert:

Bei geringerer Strahlenbelastung

(Interventionsschwelle 10 mSV = 1 rem Schilddrüsendosis)
werden zunächst **Kinder** und **Jugendliche bis unter 18 Jahren** zur Einnahme von Kaliumjodidtabletten aufgefordert.

Erst bei erhöhter Strahlenbelastung

(Interventionsschwelle 100 mSV = 10 rem Schilddrüsendosis)
werden **zusätzlich 18- bis 40-jährige Erwachsene** sowie **Schwangere und Stillende** aufgefordert.

Dieser Aufforderung über Rundfunk und Fernsehen geht ein Alarm mittels Sirenen oder Lautsprecherwagen voraus. (siehe Beiblatt)

Wozu Kaliumjodid-Tabletten?

Bei einem schweren Reaktorunfall kann radioaktives Material, unter anderem auch radioaktives Jod, freigesetzt werden. Das radioaktive Jod kann durch Wind über weite Strecken verbreitet und eingeatmet werden. Die Kaliumjodid-Tabletten verhindern die Aufnahme von radioaktivem Jod in die Schilddrüse.

Einverständniserklärung
zur Abgabe von Kaliumjodid-Tabletten an der Schule

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte!

Kaliumjodid-Tabletten sind eine wichtige Vorsichtsmaßnahme, um Ihr Kind im Falle eines schweren Kernkraftwerksunfalls vor Schilddrüsenkrebs zu bewahren.

Sie haben diese Tabletten vielleicht schon kostenlos in der Apotheke besorgt. Damit können Sie Ihr Kind zu Hause wirkungsvoll schützen, wenn die Gesundheitsbehörden zur Einnahme der Tabletten auffordern.

Sollte im Falle eines Kernkraftwerksunfalls die Alarmierung jedoch während der Schulzeit erfolgen, kann Ihr Kind die erste Tagesdosis bereits in der Schule erhalten.

Die Abgabe der Tabletten an die Kinder erfolgt im Katastrophenfall streng nach den Anweisungen der Gesundheitsbehörden und nach Maßgabe Ihrer vorherigen Einverständniserklärung.

Wir ersuchen Sie um Ihre Einwilligung zur Verabreichung der ersten Tagesdosis von Kaliumjodid-Tabletten. Die Einwilligung gilt für die Dauer des Besuches dieser Einrichtung.

Die Schulleitung